

NATURSCHUTZ

Weiterentwicklung des Nationalparks Schwarzwald



© Nationalpark Schwarzwald | Charly Ebel

Mehr Raum für Wildnis – das will die Landesregierung in Baden-Württemberg ermöglichen und deshalb den Nationalpark Schwarzwald weiterentwickeln. Start für die Weiterentwicklung ist ein transparenter Beteiligungsprozess. Neben den gesetzlich verankerten Gremien des Nationalparks können sich auch Bürgerinnen und Bürger an diesem Prozess beteiligen.

Informationsveranstaltungen, Themenführungen und -workshops sowie eine Online-Plattform – interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten einen bunten Strauß an Möglichkeiten, sich über den Prozess der Weiterentwicklung des Nationalparks Schwarzwald zu informieren und ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Auch speziell für Kinder und Jugendliche geplante Veranstaltungen sind mit dabei. Als weiteres Kernstück des Beteiligungsprozesses wird ein Bürgerforum aus zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern die Weiterentwicklung begleiten. Das Bürgerforum vereint verschiedenste Sichtweisen aus einem Querschnitt der Gesellschaft und soll das Umweltministerium bei der Ausgestaltung des Entwurfs zur Gesetzesänderung beraten. Darüber hinaus werden die bestehenden Gremien des Nationalparks – **Rat und Beirat** – die Weiterentwicklung eng begleiten.

Bis zum 31. Juli 2022 konnten Sie sich bei der Weiterentwicklung auf der [Webseite des Nationalpark Schwarzwald](#) konkret beteiligen: Zu den Themenfeldern **Freizeitnutzung, Infrastruktur und Verkehr**,

Bildung und Teilhabe, Nationalpark und Region sowie **Prozess- und Artenschutz** konnten Sie Ihre Ideen, Anregungen und Vorschlägen auf der Seite des Nationalparks einbringen. Auch das Bürgerforum zur Weiterentwicklung diskutierte in den vergangenen Sitzungen zu diesen Themen und formulierte Empfehlungen.

Jetzt Mitmachen

Vom 12. Januar bis 19. Februar 2023 können nun alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Empfehlungen des Bürgerforums zur Weiterentwicklung des Nationalparks Schwarzwald einsehen, kommentieren und priorisieren. In der letzten Sitzung des Forums Anfang März 2023 werden die Ergebnisse besprochen und in die Überarbeitung der Empfehlungen einfließen, die dann abschließend an das Umweltministerium und die Landesregierung übergeben werden.

[Zweite Online-Beteiligung des Nationalparks](#)

Vorbereitung der Bürgerbeteiligung

Bevor der eigentliche Beteiligungsprozess startet, will seine Gestaltung gut durchdacht werden. Deshalb wurden vor kurzem Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg in einer repräsentativen Telefonumfrage zur Weiterentwicklung des Nationalparks Schwarzwald befragt. Damit sollten sowohl ein tiefergehender Eindruck als auch verlässliche Daten zur Haltung und zu Argumentationslinien der Bevölkerung in Land und Region gewonnen werden. Außerdem fanden zunächst Vorgespräche mit regionalen Vertreterinnen und Vertretern statt. Darauf aufbauend haben wir eine Übersicht der für die Weiterentwicklung relevanten Themen, eine sogenannte **Akteurs- und Themenlandkarte (PDF)** erstellt.

Themen und Akteure einbringen

Sie konnten bis zum 30. April 2022 vorschlagen, über welche Themen das Bürgerforum Ihrer Meinung nach sprechen sollte und welche zentralen Akteurinnen und Akteure in einer der Sitzungen Raum finden sollten.

[Themen und Akteurinnen/Akteure vorschlagen](#)

Der Nationalpark Schwarzwald – Eine Spur wilder

Am 1. Januar 2014 wurde der Nationalpark Schwarzwald – als erster und bisher einziger Nationalpark Baden-Württembergs – gegründet. Nationalparks unterscheiden sich von anderen Schutzgebieten vor allem durch den **Schutz der natürlichen Prozesse**. Das bedeutet, dass der Mensch auf dem Großteil der Fläche (ab 2044 mindestens 75 Prozent) Natur Natur sein lässt. Hier in der sogenannten Kernzone hat die Natur Raum, ihre eigene, kraftvolle Dynamik ungestört zu entfalten. Es entsteht und herrscht

Wildnis. Im verbleibenden Teil, der Managementzone, bleibt das dauerhaft anders – hier geht es beispielsweise darum, besondere Lebensräume wie die wilden Feuchtweiden zu erhalten, **sensible Arten wie das Auerhuhn** und auch die umliegenden Wälder zu schützen. Zum Beispiel vor **Borkenkäfern**, die im Nationalpark helfen, den Wald wilder werden zu lassen. Besucherinnen und Besucher des Nationalparks können über Wildnis staunen, lernen und sich in dieser Oase fernab des Alltags erholen.

Mindestfläche für Nationalparke gerade so erreicht

Die Internationale Union zum Schutz der Natur (IUCN) gibt für Nationalparks eine Mindestfläche von 10.000 Hektar vor, die der Nationalpark Schwarzwald gerade so erreicht. Der Nationalpark Schwarzwald besteht seit seiner Gründung aus zwei Teilgebieten. Prozesse wie eine natürliche Waldentwicklung bedürfen aber möglichst großer und unverteilter Flächen, da menschliche Einflüsse wie Forstwirtschaft oder Wegebau sie verändern und stören. Eine Verbindung der beiden Gebiete des Nationalparks stabilisiert und steigert die Biodiversität und ökologische Resilienz. Der Nationalpark Schwarzwald soll aber nicht nur räumlich weiterentwickelt werden. Die inhaltliche Weiterentwicklung widmet sich deshalb Themen, die im bestehenden Nationalpark wenig beachtet sind und die perspektivisch gestärkt werden sollten.

Bürgerforum aus zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern ✓

Bei einem Bürgerforum mit Zufallsauswahl entscheidet das Los darüber, welche Bürgerinnen und Bürger die Chance erhalten mitzumachen. Diese Zufallsbürgerinnen und Zufallsbürger sollen ein Abbild der Bevölkerung sein, damit eine Vielfalt an Lebenserfahrungen und Perspektiven die Diskussion des Bürgerforums bereichern. Die ausgelosten Bürgerinnen und Bürger tauschen sich zu einem konkreten Thema aus, erörtern Probleme, sammeln Ideen und verfassen gemeinsam die Kernbotschaften ihrer Arbeit. Dabei erhalten sie von Expertinnen und Experten alle für das Thema notwendigen Informationen. Je nachdem, ob die Zufallsbürgerinnen und Zufallsbürger das Zusammenleben in ihrer Gemeinde oder die Rolle Deutschlands in der Welt diskutieren, richten sie ihre Ergebnisse an kommunale, regionale oder nationale Stellen. **Das Bürgerforum Corona überreichte seinen Abschlussbericht beispielsweise dem Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann.**

Ein solches Bürgerforum mit Zufallsauswahl soll auch die Weiterentwicklung des Nationalparks Schwarzwald begleiten. Das Umweltministerium schaltet den Beteiligungsprozess dem parlamentarischen Verfahren vor. Die Überlegungen des Bürgerrats werden in die Erarbeitung des Entwurfs der Gesetzesänderung einfließen. Das Bürgerforum wird paritätisch mit rund 50 Menschen aus der Nationalparkregion sowie aus ganz Baden-Württemberg besetzt. Ab Frühjahr 2022 werden die ausgelosten Bürgerinnen und Bürger dann in regelmäßigen Abständen über neun bis zwölf Monate hinweg tagen und insbesondere die inhaltliche Weiterentwicklung des Nationalparks diskutieren. Die notwendigen Informationen bekommen sie von Nationalparkrat und -beirat, weiteren relevanten Interessensvertretungen sowie der Nationalparkverwaltung.

Verhandlungen um Flächen ✓

Die räumliche Weiterentwicklung hängt entscheidend von den Verhandlungen der entsprechenden Ministerien und Behörden mit den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern ab. Diese Gespräche und Verhandlungen sind als eigener Prozess zu verstehen, der parallel zum Beteiligungsprozess stattfindet. Anmerkungen zur Flächengestaltung werden im Prozess gesammelt, inwiefern sie letztlich in den Verhandlungsprozess einfließen können, ist derzeit nicht absehbar.

Spielräume der Bürgerbeteiligung

Im Beteiligungsprozess wird nicht das „Ob“ einer Weiterentwicklung des Nationalparks, sondern das „Wie“ diskutiert. Die inhaltliche Weiterentwicklung bietet dabei den größten Spielraum und stellt daher den Kern des Beteiligungsprozesses dar. Hier können die Menschen vor Ort und darüber hinaus ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Ideen einbringen. Die zukünftigen inhaltlichen Veränderungen im Nationalpark Schwarzwald sollen diese Wünsche widerspiegeln.

Das Bürgerforum diskutiert die Ideen und Anmerkungen der für alle offenen Beteiligungsmöglichkeiten und gibt Empfehlungen für den Entwurf der Gesetzesänderung an das Umweltministerium weiter. Die Entscheidung zur Ausgestaltung der Weiterentwicklung und insbesondere zur Anpassung des Nationalparkgesetzes trifft letztendlich der Landtag.

Link dieser Seite:

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-17/weiterentwicklung-des-nationalparks-schwarzwald?print=1&cHash=a5fa722bfd7a79b4a80e9930c9886f64>